EINFÜHRUNG

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und wollen dieses Jahr durch die Randfiguren der Passionsgeschichte neu über Jesus und sein Erlösungswerk staunen. Alle Randfiguren in biblischen Berichten, sind mehr als nur schmückendes Beiwerk. Nichts wird nur zufällig erwähnt. Wenn wir uns näher mit ihnen beschäftigen und ihrem Blick auf das Geschehen, können wir neue Entdeckungen zum Hauptgeschehen und zu Jesus machen und aus einem neuen Blickwinkel ins Staunen über Jesus kommen.

Für jede Woche gibt es für dich und deine Kleingruppe ein komplettes Programm, das ihr gerne so anpassen könnt, wie ihr es braucht. Ein Abend besteht aus vier Teilen.

get together **(zusammenkommen)** Vier Wochen ist keine lange Zeit und trotzdem wollen wir als Gruppe zusammenwachsen. Auch wenn Ihr schon länger als Gruppe gemeinsam unterwegs seid, tut es gut, erst einmal „aufzutauen" und mit der Themenreihe und den Erwartungen der anderen vertraut zu werden. Wir reflektieren die „Schritte", die wir die letzte Woche versucht haben. Mit Blick auf die Predigt vom Sonntag nehmen wir uns Zeit für einen Austausch und konkrete Fragen führen uns in das Thema ein. Wir hören aufeinander und starten mit einem Gebet. *[25min]*

get more **(mehr bekommen)** Wir nehmen das Thema in den Blick und vertiefen die Predigt vom Sonntag in einer Bibelarbeit/Input. Eine Person aus der Gruppe sollte sich vorbereiten. *[25min]*

get on **(weitermachen)** Jüngerschaft passiert „jeden Tag". Wie kann die Woche aussehen? Welche Aufgaben nimmt jeder persönlich mit? Hier muss es konkret werden. Jeder soll sich überlegen, was er in der Woche umsetzen will. *[10min]*

get ready **(bereit machen)** Gebetzeit *[10min]*

THEMENÜBERSICHT

06.04. Zeugen des Wunders – Der Esel (Samy)

13.04. Zeugen des Wunders – Die Kinder (Roselyn)

17.04. Zeugen des Wunders – Die Frau des Pilatus (Uli)

20.04. Zeugen des Wunders – Die Wachen (Samy)

20.04. Zeugen des Wunders – Matthias der 12te Jünger (Samy)

HINWEISE & IDEEN

Im Folgenden findest du kurz und überblicksartig Hinweise für das Setting eurer Kleingruppe. Wenn du Leiter der Abende bist, findest du vielleicht hilfreiche Tipps. Als Teilnehmer kannst du sie gerne überspringen. Wenn ihr schon länger als Gruppe unterwegs seid, fühlt euch frei den Ablauf und die Rahmenbedingungen für euch anzupassen. Auch Inhalte der

Rahmen: Jeder sollte seine Bibel und am besten ein/sein Notizbuch dabeihaben. Jüngerschaft geht nur über Verbindlichkeit. Die Länge der Abende sollte auf 2 Stunden beschränkt sein. Das Material sieht 90 Minuten vor.

Inhalte: Das Kleingruppenmaterial wird individuell vom Prediger des jeweiligen Sonntags zusammen vorbereitet und dann online auf der Homepage unter der Rubrik „Predigten" als Download bereitgestellt. Die Predigt ist also „Voraussetzung" und sollte möglichst im Livestream oder per Podcast nachgehört werden.

Beachtenswert: Achtet auf Vertraulichkeit und Wertschätzung in euren Treffen. Jüngerschaft braucht Ehrlichkeit. Damit sich jeder sicher fühlen kann, bleibt alles, was bei Treffen gesprochen wird, vertraulich. Wir hören zu und verzichten auf Kommentare und Ratschläge – wenn nicht bewusst dafür gerade der Raum ist. Und denkt daran – in der Kürze liegt die Würze.

Feedback: Wir sind dankbar, wenn ihr uns als Kleingruppe Feedback zum Material gebt. Das könnt ihr unter folgendem Link für jedes Material einzeln tun: https://forms.office.com/e/nywDRR4mhZ oder den folgenden QR-Code einscannen.

Samuel Kißner

EINFÜHRUNG

Er war die ganze Zeit dabei, hat die Taufe Jesu im Jordan miterlebt, seinen Tod und die Auferstehung. Und doch taucht er nur einmal kurz auf, um die Position von Judas Ischariot zu übernehmen, der Jesus verraten hat. Ein Mann im Hintergrund, eine echte Randfigur nach unserer Definition, mit dem sich viele Christen mehr identifizieren können als mit großen Glaubenshelden: Matthias der „Apostel der Treue".

get together *[25min]*

Drei Wochen ist keine lange Zeit und trotzdem wollen wir als Gruppe zusammenwachsen. Auch wenn Ihr schon länger als Gruppe gemeinsam unterwegs seid, tut es gut, erst einmal „aufzutauen" und mit der Themenreihe und den Erwartungen der anderen vertraut zu werden....

? Wie viele von den 12 Jüngern bekommt Ihr mit Namen zusammen?

? Randfiguren und dennoch von Jesus gewählt. Warum war Jesus nicht zufrieden mit 6 Jüngern, sondern wollte unbedingt 12?

? Seid Ihr schon mal als Nachrücker in ein Gremium gewählt worden oder wart der „Lückenbüßer", weil es einfach niemanden sonst bereit war? Wie habt Ihr Euch gefühlt oder wie stellt Ihr Euch vor, fühlt sich so jemand?

get more *[25min]*

Lest gemeinsam **Apg. 1,15-26**

! Zum Setting: Das Ereignis findet statt in den 10 Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Plötzlich wird die Lücke spürbar. Der Auftrag Jesu, Apostel zu sein, kam erst an Himmelfahrt. Die Jünger beginnen nach vorne zu blicken. Sie haben einen Auftrag zu erfüllen: Zeugen der Auferstehung zu sein bis an die Enden der Erde und darüber hinaus. Jesus verheißt den Hl. Geist Apg.1,8 (Er ist der Ersatz für Jesus) aber sie sind nur noch zu 11. Lest Offb.21,14 und Mt.19,28

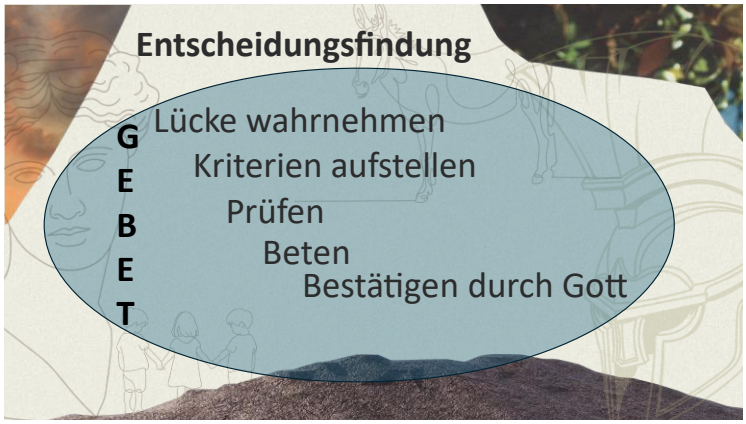
Erklärung:

Zwei Begriffe betreffen dieselbe Personengruppe und werden austauschbar füreinander verwendet: Jünger (Nachfolger) und Apostel (Gesandte). Während Jünger der gängige Ausdruck für die 12 während

ihrer Wanderschaft mit Jesus ist, werden sie nach Himmelfahrt Apostel genannt. Das ist ihre neue „Berufsbezeichnung“ und spiegelt ihren Auftrag wider. Alle Christen haben den Auftrag der Verkündigung des Evangeliums, wie man in der Folge sieht. Aber die Bezeichnung Apostel gilt nur den 12 und Paulus, der nicht ganz dieselben Qualifikationen erfüllt, von Gott aber Nachnominiert wird. Der verdacht liegt im Raum, dass Paulus eigentlich von Gott als der wahre 12. Apostel gemeint gewesen ist, die Jünger ab vorschnell bei der Berufung des Matthias gehandelt haben. Aber das stimmt nicht!

Bei der Nachwahl zum 12. Apostel galt als Qualifikation zusätzlich zum Zeugnis der Auferstehung (Paulus ist ihm vor Damaskus begegnet und wurde dort beauftragt) und der Beauftragung als „Gesandter“ die Begleitung von Jesus von der Taufe des Johannes bis zur Himmelfahrt. (Beides hat Paulus verpasst). Paulus selber hat sich nie zu den 12 dazugezählt. Er weist aber darauf hin, dass er von den 12 akzeptiert wurde und sein Auftrag Apostel der Heiden zu sein, von ihnen bestätigt wurde. (Apg.8,26ff)

Ein Prozess der geistlichen Entscheidungsfindung beginnt



! Geht gemeinsam die Phasen des Prozesses durch. Was fällt Euch auf?

? Wie habt Ihr persönlich in Eurem Leben Entscheidungsprozesse erlebt? Gibt es Parallelen, was war anders?

! Manchmal drücken wir Christen uns vor einer Entscheidung und sind nicht ehrlich, was wir wirklich wollen! Wir denken, es sei besonders demütigt, wenn wir auf eine Entscheidung Gottes warten, ohne uns selbst entscheiden zu haben. Aber Gott verlangt von uns, dass wir ehrlich sagen, was wir auf „Aktenlage“ (Gesprächen und Gegenüberstellung der Argumente) entscheiden würden. Dann auf eine Klarheit durch Gott zu warten (Bestätigung oder ein Durchstreichen) ist richtig.

Um Klarheit zu erlangen, können wir mit Gott auch offen über Termine reden, bis wann wir Klarheit brauchen (manchmal sind die Termine auch vorgegeben durch äußere Umstände, wie Kündigungszeiten,...) und wie für uns ein Zeichen in die jeweilige Richtung aussehen würde. Dabei gilt es aber offen und betend zu bleiben und auch damit zu rechnen, dass Gott auf andere Art und Weise Klarheit schafft. Aber er wird Klarheit schenken!

Matthias wird der „Apostel der Treue“ genannt. Zum einen, weil er von Anfang an dabei war und Jesus nicht, wie Judas verraten hat, und weil er jetzt seine Stelle einnimmt.

Außerdem hat Matthias (egal welcher der beiden Traditionen man folgt, die sein Leben beschreiben), die Auferstehung treu verkündigt und sein Leben für Jesus gegeben. (gekreuzigt in Georgien oder gesteinigt und enthauptet in Jerusalem)

Deswegen war er für Jesus die richtige Wahl!

Eine Randfigur, die für Gott fundamentale Bedeutung hat (auf einem der Fundamentsteine des neuen Jerusalems steht sein Name: Offb.21,14).

get on *[10min]*

? Wo siehst Du Dich als Randfigur in der Gemeinde und im Leben? Was daran stört Dich? Kannst Du dadurch vielleicht „unauffällig“ Gott viel besser dienen?

! Worauf es ankommt, ist nicht wie angesehen wir bei anderen sind, sondern wie Gott uns sieht! Am Ende des Gleichnisses mit den anvertrauten Pfunden, sagt Jesus zu jedem von den beiden, die ihren Glauben und ihre Gaben nicht vergraben haben: „Recht so, Du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen; ich will Dich über viel setzen; geh hinein zu Deines Herrn Freude! Mt.25,23

get ready *[10min]*

Betet füreinander, dass Ihr Gott treu dienen könnt.

Betet für die Gemeinde und die Suche nach einer/einem Vorstandsvorsitzenden, dass Gott in den nächsten beiden Wochen Klarheit, Mut und Frieden schenkt bei den möglichen Kandidaten/Kandidatinnen!